



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des  
Ausschusses für Wissenschaft  
Frau Marion Schneid, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/3673**  
VORLAGE

**DER MINISTER**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
clemens.hoch@mwg.rlp.de  
www.mwg.rlp.de

31. März 2023

Mein Aktenzeichen  
0102-0005#2023/0002-  
1501 MB  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Lucas Muth  
lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2871  
06131 16-2957

**14. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft am 22.03.2023,  
TOP 5: Neubau eines Labor- und Forschungsgebäudes für das TRON in Mainz,  
Vorlage 18/3351  
hier: Schriftliche Berichterstattung**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der o. g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Das gemeinnützige Forschungsinstitut TRON (Translationale Onkologie) ist eine Ausgründung aus der Universitätsmedizin (UM) Mainz. TRON soll grundlagenorientierte Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Onkologie und der Immunologie leisten. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH sind das Land, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), die UM sowie Herr Prof. Dr. Uğur Şahin (als Privatperson). Das TRON wurde während seiner Aufbauphase von 2010 bis einschließlich 2017 durch das Land mit insgesamt rund 13,6 Mio. Euro gefördert.

Seit seiner Gründung – und insbesondere in den vergangenen Jahren – gelang es dem Institut, regelmäßig in renommierten, internationalen Journals, wie „Science“ oder „Nature“ vielbeachtete Paper zu seinen Forschungsergebnissen insbesondere im Bereich



der Krebsforschung zu veröffentlichen. In den letzten Jahren kamen zudem Publikationen zur Covid-19-Forschung und zur Forschung im Bereich der Multiplen Sklerose hinzu.

In Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen, Biotechnologiefirmen und der pharmazeutischen Industrie, kommen in der Forschung am TRON modernste Technologien zum Einsatz. Zudem stellt TRON seine einzigartige Expertise und Infrastruktur der Entwicklung von innovativen Arzneimitteln zur besseren Patientenversorgung zur Verfügung.

Aufgrund seiner sehr erfolgreichen Forschungstätigkeit und aufgrund einer damit einhergehenden konsequenten Patent- und Verwertungsstrategie konnte TRON in den letzten Jahren mehrfach signifikante Erträge aus Lizenzeinnahmen verbuchen.

Ein wichtiger wirtschaftlicher Forschungspartner für das TRON ist dabei die BioNTech SE, für die das TRON wichtige Auftragsforschung leistet und mit der das Institut gemeinsam eine Vielzahl von Patenten und Schutzrechten besitzt, die u. a. bei der Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs des Unternehmens zum Einsatz kamen. Seit dem Jahr 2018 steht das Institut aufgrund seiner wirtschaftlich guten Entwicklung auf eigenen Füßen. Der Landesförderung i. H. von insgesamt rund 13,6 Mio. Euro stehen inzwischen Umsatzerlöse aus Auftragsforschung und Lizenzen in dreistelliger Millionenhöhe gegenüber. Dieser Erfolg beruht auch maßgeblich auf der hohen Innovationskraft und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TRON.

Derzeit gibt es Überlegungen einer inhaltlichen und methodischen Neuausrichtung. Herr Professor Şahin hatte in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Ministerpräsidentin und Vertretern der Gesellschafter am 2. Mai 2022 seine ersten Gedanken hierzu vorgestellt.

So soll TRON zukünftig über die Weiterentwicklung bereits bestehender Technologien und die Erschließung neuer Forschungsfelder weiter expandieren und als interdisziplinäre Anlaufstelle und Inkubator für Grundlagenforschung, Translation, klinischer Forschung und Arzneimittelentwicklung fungieren.



Damit sollen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Technologien noch schneller zur Anwendung gebracht werden, um neben Krebs und Infektionskrankheiten auch andere Volkskrankheiten wie Herzkreislauf- und Autoimmunerkrankungen mit hohem medizinischen Bedarf zu adressieren.

Im Fokus steht zudem auch die Erforschung immunregulatorischer Mechanismen von Alterungsprozessen, die zur Entwicklung neuer präventiver und therapeutischer Konzepte führen sollen und der Gesellschaft zukünftig ein "gesundes Altern" ermöglicht. TRON kann hierbei auch ein Beschleuniger und Forschungsinkubator für die Biotechnologie-Initiative des Landes sein.

Um diese neuen Forschungsthemen substanziell erforschen zu können und Lösungsbeiträge für die Diagnose und Therapie für Erkrankungen in diesen Bereichen leisten zu können, wird sich das TRON personell verstärken müssen und somit nicht nur inhaltlich, sondern auch als Organisation wachsen müssen.

Damit einhergehend wird sich das TRON auch räumlich vergrößern. Um die konzeptionelle Weiterentwicklung des TRON optimal realisieren zu können sollen die Wege zur UM und zum Krankenbett kurzgehalten werden. Die TRON gGmbH wird den Neubau ihres Labor - und Forschungsgebäudes daher unmittelbar auf dem Gelände der UM Mainz errichten. Dazu hat die Gesellschaft im August letzten Jahres eine architektonisch-städtebauliche Ideen- und Konzeptphase initiiert. Ende Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat dem finalen Architektenentwurf im Rahmen der architektonischen Konzeptphase zugestimmt und hat somit Nickl + Partner als Sieger des Wettbewerbs bestimmt.

Das Konzept sieht einen modernen Labor - und Forschungsneubau mit bis zu 10.800 m<sup>2</sup> Nutzfläche vor.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

Dr. Denis Alt